

II-11238 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5567/13

1990-05-23

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Frischenschlager, Probst, Motter
an den Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport
betreffend Ermäßigungen für Pensionisten bei den Österreichischen Bundestheatern

In Beantwortung der parlamentarischen Anfragen Nr. 2715/I und 4223/I hat das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport mitgeteilt, daß die Österreichischen Bundestheater ermäßigte Karten sowohl an den Wiener Seniorenbund als auch an den Pensionistenverband Österreichs abgegeben haben. Die eingeräumte Ermäßigung ist unterschiedlich und beträgt beim Seniorenbund 30 %, hingegen beim Pensionistenverband Österreichs 40 %.

Studenten beispielsweise erhalten ermäßigte Karten bei Vorlage eines Studentenausweises, ohne daß es dazu der Mitgliedschaft in einer Studentenvereinigung bedürfte.

Es erscheint auch gleichheitswidrig, wenn den Pensionisten unterschiedliche Ermäßigungssätze zugute kommen, je nachdem in welcher parteinahen Pensionistenvereinigung sie organisiert sind.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichnen Abgeordneten an den Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport die nachstehende

A n f r a g e :

1. Gibt es derzeit bei den Österreichischen Bundestheatern ermäßigte Eintrittskarten für Pensionisten unabhängig von ihrer allfälligen Zugehörigkeit zu einer Pensionistenvereinigung?
2. Wenn nein, warum wird nicht analog zur Lösung bei den Studenten die Möglichkeit geschaffen, etwa unter Nachweis

des Alters (Vorlage eines Lichtbildausweises) als Pensionist ermäßigte Karten zu erwerben?

3. Halten Sie es im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes für vertretbar, wenn ein öffentlicher Kulturbetrieb derart unterschiedliche Ermäßigungen unabhängig von der tatsächlichen Bedürftigkeit der Betroffenen vergibt?
4. Sind Sie der Ansicht, daß bei Ermäßigungen für Pensionisten nicht ein hohes durch die entsprechende Vereinigung abgenommenes Kartenkontingent, sondern die soziale Bedürftigkeit des einzelnen Pensionisten wesentlich sein sollte?